

Betriebsanleitung

Vollverstärker Evolution A1



Audio-Video-Messtechnik GmbH, Eckenerstraße 10, 7560 Gaggenau

**Sehr geehrter
AVM-Kunde,**

Das Konzept des Evolution A1

Das Netzteil

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf des Vollverstärkers Evolution A1 entgegenbringen. Sie haben einen klanglich hervorragenden, vielseitig einsetzbaren HiFi-Verstärker erworben.

Verständlicherweise wollen Sie jetzt am liebsten gleich mit dem Musikhören loslegen. Trotzdem bitten wir Sie vorher um ein klein wenig Geduld, Sie werden sehen, es lohnt sich! Bitte lesen Sie vor dem ersten Einschalten diese Betriebsanleitung aufmerksam durch, damit Sie das Gerät optimal nutzen können und lange ungetrübte Freude daran haben.

Wir haben uns bemüht, alles Wissenswerte zum Umgang mit Ihrem Vollverstärker A1 im vorliegenden Heftchen unterzubringen. Sollten Sie dennoch Fragen haben, die hier nicht beantwortet werden, dann wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an uns. Wir werden uns bemühen, Ihnen zu helfen.

Ihr AVM-Team

Wir legen bei der Konzeption der AVM-Highend-Komponenten großen Wert auf störungsfreie, exakte Musikübertragung. Gleichzeitig wollen wir Ihnen auch klares, übersichtliches Design und daraus resultierend eine einfache, bequeme Bedienung bieten. Um diese Ziele ohne Kompromisse zu verwirklichen, sind uns oft die konventionellen Lösungen nicht gut genug. Das Abweichen von eingefahrenen Wegen ist jedoch für AVM kein Selbstzweck, sondern dient ausschließlich der Optimierung von Klangqualität und Gebrauchstauglichkeit unserer Komponenten.

Grundlage für störungsfreie Musikübertragung ist eine saubere, stabile Versorgungsspannung. Das Netzteil muß kräftig sein und darf gleichzeitig keine Einstreuungen in die Schaltkreise des Verstärkers abgeben – zwei Forderungen, die sich widersprechen. Beim A1 haben wir aus diesem Grund Netzteil und Verstärkereinheit in separaten Gehäusen untergebracht. Die magnetische Schirmwirkung der Stahlblechgehäuse verhindert, daß Störfelder des 500 VA starken Ringkerntrafos die Signalverarbeitung (insbesondere bei Phono) beeinträchtigen.

Die Zuführung der 220 V-Versorgungsspannung erfolgt über ein eingebautes Netzfilter, das vom Stromnetz kommende Störungen zuverlässig abblockt.

Der Trafo besitzt zur Versorgung der beiden Kanäle je zwei getrennte Wicklungen. Die gleichgerichteten Spannungen werden

Das Kühlkonzept

Die Verstärkereinheit

über professionelle, vergoldete XLR-Stecker an die Verstärkereinheit weitergegeben. Die kanalweise Trennung der Versorgungsspannungen ist eine essentielle Voraussetzung für gute Übersprechdämpfung und damit für ein exaktes Stereoabbild.

Unsere Untersuchungen ergaben, daß beim normalen Musikhören relativ wenig Leistung benötigt wird. Für die Abführung der entstehenden Verlustwärme ist im A1 ein Kühlkörper im Gehäuseinneren installiert. Dieses Kühlsystem reicht für die Mehrzahl aller Betriebsituationen aus.

Wenn die Reserven des A1 für längere Zeit voll ausgenutzt werden, dann aktiviert eine im Netzteil installierte Sensorschaltung den superleisen Lüfter. Dieser sorgt in Verbindung mit dem auf der linken Gehäusesseite der Verstärkereinheit angebrachten Längskühlkörper für die Wärmeabfuhr. Die erwärmte Luft strömt nach hinten ab. Dies ermöglicht im Gegensatz zu anderen Verstärkerkonzepten ein Stapeln des A1 mit anderen Komponenten, ohne daß die Kühlung behindert wird.

Alle Ein- und Ausgangsbuchsen des A1 besitzen aus Gründen hoher Kontaktsicherheit und Langlebigkeit vergoldete Kontaktflächen. Im gesamten Hochpegelsignalweg befindet sich kein einziger Kondensator. Alle Stufen sind gleichspannungsgekoppelt. Daher arbeitet der A1 im gesamten Hörbereich absolut phasenkonstant.

Direkt hinter den Eingangsbuchsen schalten gasdichte Reedrelais das mit dem Drehschalter oder per Fernbedienung gewählte Signal durch. Dies ergibt sehr gute Quellentrennung (Unterdrückung der Signale von nicht angewählten Quellen). Der nachgeschaltete Pufferverstärker macht die angelieferten Musiksignale niederimpedant und damit immun gegen Störungen oder Übersprechen.

Balance und Lautstärke werden mit Alps-Potis geregelt, die durch ihre Niederohmigkeit jede Klangverfälschung (bis auf die gewünschte Pegeländerung, versteht sich!) ausschließen. Ein am Lautstärkereger angeflanschter Motor erlaubt die Betätigung des Potis per Fernbedienung.

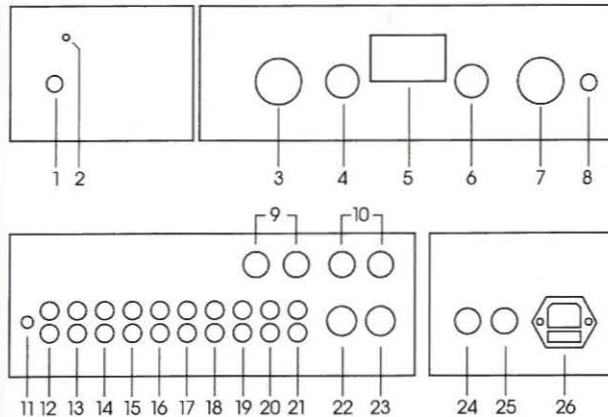
Die auf die Potis folgenden Endstufen zeichnen sich durch extreme Schnelligkeit und Rauscharmut aus. Sie arbeiten stabil an allen vorkommenden Lastimpedanzen bis 0,5 Ohm. Annähernd 60.000 µF Siebkapazität stellen in Verbindung mit dem 500 VA-Ringkerntrafo üppige Stromreserven für Impulse und auch für Dauerlast zur Verfügung.

Schutzschaltungen gegen Übertemperatur, Kurzschluß, Gleichspannung und hochtönergefährdende Ultraschallfrequenzen sorgen zuverlässig für den Schutz Ihres Verstärkers und der angeschlossenen Boxen.

Die Bedienung des Evolution A1

Eine Bitte zu Anfang: Gehen Sie bei der Erstinbetriebnahme genau in der Reihenfolge dieser Anleitung vor. So lernen Sie alle Fähigkeiten Ihres Vollverstärkers kennen und vermeiden Störungen durch Fehlbedienung.

Im Text befinden sich hinter den Bezeichnungen der einzelnen Bedienelemente Nummern. Diese beziehen sich auf die nachfolgende Zeichnung.



Netzteil

- 1 Ein-/ Abschaltknopf
- 2 Betriebsanzeige-LED Netzteil

Verstärkereinheit

- 24 Ausgangskabel DC OUT (Versorgungsspannung)
- 25 Ausgangskabel DC OUT (Versorgungsspannung)
- 26 Netzanschlußbuchse / Sicherungshalter
- 3 Wahlschalter PROGRAM
- 4 Schalter MONITOR
- 5 Anzeigefenster
- 6 Einsteller BALANCE
- 7 Einsteller VOLUME
- 8 Kopfhörerbuchse
- 9 Lautsprecherklemmen OUT R (rechts)
- 10 Lautsprecherklemmen OUT L (links)
- 11 Erdungsklemme für Plattenspieler GROUND
- 12 Anschluß LOAD (Phono-Impedanz)
- 13 Eingang DISC 1
- 14 Eingang DISC 2
- 15 Eingang TUNER
- 16 Eingang AUX
- 17 Eingang TAPE 1
- 18 Eingang TAPE 2
- 19 Ausgang REC OUT
- 20 Ausgang REC OUT
- 21 Ausgang REC OUT
- 22 Eingang DC IN (Versorgungsspannung links)
- 23 Eingang DC IN (Versorgungsspannung rechts)

Aufstellung des Geräts / Kühlung

Netzteil und Verstärkereinheit sind so konzipiert, daß sie nebeneinander stehend die auch bei vielen anderen Komponenten gebräuchliche Breite von 43,5 cm haben. Damit die Kühlung auch bei extremem Leistungsbedarf funktioniert, muß das Netzteil links von der Verstärkereinheit stehen. Der Abstand beider Geräte soll etwa einen halben Zentimeter (gemessen zwischen den Frontplatten) betragen.

Wählen Sie einen Aufstellungsort, der vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt ist. Achten Sie darauf, daß zwischen Vollverstärker und Rückwand Ihres Regals mindestens 5 cm Platz sind, damit die Warmluft ungehindert abströmen kann. Wenn Sie Geräte auf oder unter den A1 stellen wollen, dann sorgen Sie dafür, daß zwischen diesen Geräten und dem A1 mindestens 2 cm Luft sind. Notfalls legen Sie Pucks unter die Gerätefüße, um den nötigen Abstand herzustellen.

HINWEISE

Der Vollverstärker Evolution A1 kann je nach Lastimpedanz weit über 300 Watt Gesamtleistung abgeben. Um die Verzerrungen möglichst niedrig zu halten, arbeiten die Endstufen mit hohem Ruhestrom. Daher ist es normal, daß sich Teile des Verstärkergehäuses im Betrieb durch die entstehende Verlustwärme erhitzen. In zu großer Nähe stehende hitzeempfindliche Gegenstände (CDs, Schallplatten, Kerzen, Kunststoffe etc) könnten durch die abgegebene Wärme beschädigt werden.

Bei extremer Beanspruchung schaltet sich der Lüfter ein. Wenn der Vollverstärker danach wieder mit weniger Leistung gefahren wird, schaltet sich der Lüfter nach 3 bis 10 Minuten (je nach vorheriger Beanspruchung des Verstärkers) selbständig ab. Sie müssen mit dem Abschalten des Verstärkers natürlich nicht warten, bis sich der Lüfter von selbst abschaltet. Selbstverständlich darf der A1 auch bei laufendem Lüfter durch Druck auf den Netzschalter ausgeschaltet werden.

Anschluß des Netzteils

Nachdem der Vollverstärker richtig aufgestellt ist, kann das Netzteil über die auf seiner Rückwand angebrachten Kabel (24, 25) mit den XLR-Buchsen (22, 23) auf der Rückwand der Verstärkereinheit verbunden werden. Die Stecker hierbei so einstecken, daß sie mit einem Klicken einrasten. Die Spannungsversorgung für rechts und links ist gleich ausgelegt. Daher ist es egal, welcher Stecker mit welcher Buchse verbunden wird.

Nachdem die Verbindung Netzteil / Verstärkereinheit hergestellt ist, wird mit dem Netzkabel die Verbindung vom Netzteil (26) zur Schukosteckdose hergestellt.

Anschluß der Signalquellen

HINWEISE

Prüfen Sie vor dem Einschalten unbedingt, ob BEIDE Verbindungskabel zwischen Netzteil und Verstärkereinheit gesteckt sind.

Zum Trennen der Steckverbindungen Netzteil / Verstärkereinheit drücken Sie die oben aus den XLR-Steckern herausstehenden Verriegelungsstücke ein und ziehen die Stecker aus der Buchse.

ACHTUNG

Versuchen Sie nie, die Ausgangsstecker des Netzteils mit anderen Komponenten als dem Verstärkerteil zu verbinden, diese könnten sonst beschädigt werden.

Verbinden Sie die Ausgänge Ihrer HiFi-Signalquellen über Cinchkabel mit den Eingangsbuchsen (13 – 18) des A1. Der linke Kanal wird an der oberen Buchsenreihe angeschlossen, der Rechte unten.

Wenn Ihr Vollverstärker mit einem Phonoeingang ausgerüstet ist, sollten Sie zur Vermeidung von Brummstörungen zusätzlich das Erdkabel des Plattenspielers mit der neben dem Phonoeingang befindlichen Masseklemme (11) verbinden. Weitere Hinweise finden Sie bei der Beschreibung der Phono-Karten.

HINWEIS

Wenn Ihr Vollverstärker nicht mit einer Phono-Karte ausgerüstet ist, können Sie den Eingang DISC 1 (13) als Hochpegelanschluß für einen zweiten CD-player benutzen. Wenn die Phonokarte vorhanden ist, wird der CD-player an DISC 2 (14) angeschlossen.

Anschluß von Recordern

Am A1 können drei Recorder (Cassettenrecorder, DAT, HiFi-Videorecorder oder Spulentonbandgerät) angeschlossen werden. Die Ausgänge der Recorder verbinden Sie mit den Eingangsbuchsen AUX (16), TAPE 1 (17) oder TAPE 2 (18) des A1, die Eingänge der Recorder werden an die Buchsen REC OUT (19 – 21) angeschlossen. Alle Buchsen führen das selbe Signal, daher ist es egal, welche Sie benutzen. Für die Ein- und Ausgänge gilt auch bei den Tonbandanschlüssen: der rechte Kanal wird an die untere Buchsenreihe angeschlossen, der Linke oben.

Anschluß der Lautsprecher

Ihre Lautsprecherkabel können Sie entweder mit 4 mm-Bananensteckern, über Kabelschuhe oder durch Abisolieren, Verdrillen und Klemmen an die links hinten angebrachten Lautsprecherausgänge (9, 10) anschließen. Die Außenteile der Buchsen lassen sich auf einem Gewinde drehen und können auf diese Art zum Klemmen von Kabelschuhen, oder losen Kabelenden benutzt werden. Die Buchse besitzt ein Querloch zum Einführen von Kabeln bis 5 mm Durchmesser.

HINWEISE

Achten Sie auf korrekte Polung der Lautsprecher: Pluspol (oder rote Klemme) an die rot markierte Klemme des A1, Minuspol (oder schwarze Klemme) an die schwarz markierte Klemme des A1 anschließen.

Verwenden Sie zum Anschluß der Lautsprecher nur hochwertiges Kabel von ausreichendem Querschnitt. Ihr Fachhändler kann Ihnen sicher etwas Geeignetes empfehlen. Übrigens: Billige Kabel sind nicht automatisch schlecht, teure nicht automatisch gut!

Sollten Sie Bananenstecker benutzen, dann drehen Sie die Außenteile der Buchsen vor dem Einstecken fest (rechts herum), damit sie später nicht klappern.

Der Quellenwahlschalter

Der links außen angebrachte Wahlschalter PROGRAM (3) ist für die Wahl der Programmquelle zuständig. Er hat hierfür sechs Stellungen. Je nach Einstellung leuchtet im Anzeigefeld (5) eine LED auf, welche die gewählte Signalquelle anzeigt. Eine siebte Einstellung des Programmwahlschalters (am Rechtsanschlag) dient dazu, den Vollverstärker in die Betriebsart Fernbedienung („remote“) zu schalten. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt über die Fernbedienung.

Aufnehmen mit Bandgeräten / der Monitor-Schalter

Wenn ein Recorder am A1 angeschlossen ist, können Sie die mit dem Programmwahlschalter eingestellte Tonquelle damit aufnehmen. Der Aufnahmepegel ist hierbei von der Einstellung der Lautstärke und Balance völlig unabhängig.

Um die Qualität der Aufnahme zu kontrollieren, schalten Sie während der Aufnahme mit dem Schalter MONITOR (4) durch Rechts- oder Linksdrehen auf TAPE 1 bzw TAPE 2 um. Hierbei verlischt die LED „source“ und die LED „monitor 1“ bzw „monitor 2“ leuchtet auf. Sie können nun über die Lautsprecher (oder den Kopfhörer) das vom Recorder kommende Signal anhören, ohne daß die laufende Aufnahme gestört wird. Weiteres zu dieser

Betriebsart finden Sie in der Anleitung Ihres Recorders unter den Stichworten „Hinterbandkontrolle“ oder „Monitor“.

ANMERKUNG

Am A1 sind insgesamt drei Aufnahmeausgänge (19 – 21) vorhanden, Sie können jedoch nur bei zwei angeschlossenen Aufnahmegegeräten Hinterbandkontrolle durchführen. Der Grund ist, daß sowohl HiFi-Videorecorder, als auch DAT-Recorder ebenso wie viele Cassettenrecorder keine echte Hinterbandkontrolle erlauben. Daher ist diese Funktion am A1 nicht dreifach, sondern nur zweifach vorhanden. Wir glauben, daß das in allen Anwendungsfällen ausreicht.

Kopieren von Aufnahmen

Um eine Aufnahme von einem Recorder zum anderen zu kopieren, gehen Sie folgendermaßen vor: Stellen Sie den Programmwahlschalter auf den Recorder, der die zu kopierende Aufnahme abspielen soll. Mit dem zweiten Recorder können sie jetzt die Kopie aufnehmen.

Einschleifen eines Equalizers / Prozessors

Ein Equalizer, aktiver Entzerrer für Lautsprecher, und andere Klangprozessoren können am A1 angeschlossen werden wie ein Tonbandgerät: Eingang des Klangprozessors mit den Buchsen REC OUT (19, 20 oder 21) verbinden, Ausgang an TAPE 1 (17) oder TAPE 2 (18) anschließen. Wenn Sie den Schalter MONITOR (4) auf den Eingang stellen, an dem der Prozessor angeschlossen ist, dann hören Sie das beeinflusste Klangbild, in Stellung „source“ das unbeeinflusste Klangbild.

Kopfhörerbetrieb

Am A1 kann ein Stereokopfhörer betrieben werden. Hierzu ist rechts an der Verstärkereinheit eine 6,3 mm Klinkenbuchse (8) vorhanden. Solange der Kopfhörer angeschlossen ist, schalten sich die Lautsprecherausgänge des A1 automatisch ab. Sollte Ihr Kopfhörer nicht mit einem passenden Stecker ausgerüstet sein, dann benötigen Sie einen Adapter.

Erste Inbetriebnahme

Nachdem Ihre Anlage korrekt verkabelt ist, und Sie sich über die Funktion aller Bedienelemente informiert haben, kann es mit dem Musikhören losgehen: Drehen Sie den Lautstärksteller (7) des A1 auf Linksanschlag, das Balancepoti (6) in Mittelstellung. Bringen

Einbau der Phonokarten

Sie den Monitor-Schalter (4) in Mittelstellung und den Quellenwahlschalter (3) auf Linksanschlag. Nun schalten Sie den Verstärker durch Druck auf den vorne am Netzteil angebrachten Knopf (1) ein.

Am Netzteil leuchtet die grüne Betriebskontroll-LED (2) auf. Im Anzeigefeld der Verstärkereinheit glimmt die rote LED „stand by“ für eine kurze Zeit auf, dann die grüne LED „power“ und die Quellenwahl-LED „disc 1“. Der Vollverstärker ist nun betriebsbereit.

Wählen Sie durch Drehen am Wahlschalter (3) die gewünschte Signalquelle aus (die LEDs im Anzeigefenster leuchten entsprechend auf.), und stellen Sie Lautstärke und Balance nach Ihren Wünschen ein. Viel Spaß!

Zum Einbau der Phonokarte (MM oder MC, je nach benutztem Tonabnehmer) lösen Sie die sechs Befestigungsschrauben des Deckels an der Verstärkereinheit (zwei rechts, drei links, eine auf der Rückseite). Nun heben Sie den Deckel ab. Der Phono-Steckplatz befindet sich rechts hinten im Gerät in unmittelbarer Nähe der Phono-Buchsen. Ziehen Sie den dort vorhandenen Adapterstecker heraus und stecken Sie die Phonokarte auf den Steckverbinder. Die Bauteilseite muß hierbei zu Geräteaußenseite (also von vorne gesehen nach rechts) zeigen. Die Steckverbinder sind so gebaut, daß ein verdrehtes Aufstecken verhindert wird. Wenden Sie daher keine Gewalt an, wenn sich die Platine nicht stecken läßt. Anschließend setzen Sie den Deckel wieder auf und schrauben den A1 zu.

ACHTUNG

Vor dem Öffnen des Geräts unbedingt Netzstecker ziehen. Platinen dürfen nie gesteckt oder herausgezogen werden, solange der A1 eingeschaltet ist, da Ihre Phonokarte sonst zerstört werden könnte.

Sollten Sie im Umgang mit elektrischen Geräten unerfahren sein, dann wenden Sie sich bitte wegen des Einbaus der Phonokarte an Ihren Fachhändler.

Anschluß des Plattenspielers

Zum Betrieb eines Plattenspielers muß der A1 mit einer Phono-Karte ausgerüstet sein. Sollte die nicht der Fall sein, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der Sie gerne berät.

Die Ausgangskabel des Plattenspielers werden mit den Buchsen DISC 1 (13) verbunden. Der rechte Kanal mit der unteren, der

Einbau der Fernbedienung

linke mit der oberen Buchse. Das vom Plattenspielerchassis kommende Massekabel verbinden Sie mit der Masseklemme (11) rechts außen am A1.

Die Eingangsimpedanz der MC-Karte ist so ausgelegt, daß sie zu allen Systemen passt. Bei MM Systemen ist die korrekte Anpassung der Kapazität klangentscheidend. Der Vollverstärker Evolution A1 besitzt zur individuellen Anpassung ein Paar Buchsen LOAD (1 2), in die Cinchstecker mit eingelöteten Kondensatoren gesteckt werden können. Den korrekten Kapazitätswert nennt Ihnen die Betriebsanleitung Ihres Plattenspielers oder Tonabnehmers.

Zum Einbau der Fernsteuerkarte lösen Sie die sechs Befestigungsschrauben des Deckels an der Verstärkereinheit (zwei rechts, drei links, eine auf der Rückseite). Nun heben Sie den Deckel ab. Der Fernsteuer-Steckplatz befindet sich rechts vorne im Gerät in unmittelbarer Nähe der Kopfhörerbuchse. Stecken Sie die Fernbedienungskarte auf den Steckverbinder. Die Bauteileseite muß hierbei zu Geräteinnenseite (von vorne gesehen links) zeigen. Achten Sie darauf, daß alle Kontaktstifte der Platine in die Entsprechende Buchse kommen und die Karte nicht versehentlich versetzt gesteckt wird.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn sich die Platine nicht gleich stecken läßt.

Wenn die Fernsteuerplatine eingesteckt ist, muß sie mit einer Schraube rechts oben gesichert werden. Dann bringen Sie den Infrarotsensor mit der Klemmvorrichtung so auf der Drehschalterplatine an, daß er durch die Frontscheibe sichtbar ist.

Anschließend setzen Sie den Deckel wieder auf und schrauben den A1 zu.

ACHTUNG

Vor dem Öffnen des Geräts unbedingt Netzstecker ziehen. Platinen dürfen nie gesteckt oder herausgezogen werden, solange der A1 eingeschaltet ist, da Ihre Fernbedienungskarte sonst zerstört werden könnte.

Sollten Sie im Umgang mit elektrischen Geräten unerfahren sein, dann wenden Sie sich bitte wegen des Einbaus der Fernsteuerkarte an Ihren Fachhändler.

Bedienung des Evolution A1 mit der Fernsteuerung

Um in die Betriebsart Fernsteuerung („remote“) zu kommen, muß der Programmwahlschalter (3) auf Rechtsanschlag gedreht werden. Die grüne LED „remote“ und rote LED „stand by“ leuchten auf. In dieser Betriebsart lassen sich mit dem Infrarotgeber folgende Funktionen fernsteuern: Wahl der Programmquelle, Lautstärke, on/stand by. Die gewünschte Funktion lösen Sie durch Drücken der entsprechenden Taste auf dem Fernbedienungsgeber aus. Richten Sie hierbei den Geber immer auf das Anzeigefenster des A1, wo die Empfänger-LED untergebracht ist.

HINWEIS

Die Stellung „stand by“ ist dafür gedacht, den Vollverstärker kurzzeitig stummzuschalten (beispielsweise um zu telefonieren). Dieser Betriebszustand ist kein Ersatz für das Abschalten des Geräts. Im Stand by-Betrieb sind nur die Ausgänge stummgeschaltet, die elektronischen Schaltungen des Verstärkers arbeiten jedoch weiter. Das Gerät verbraucht in diesem Zustand etwa 40 Watt aus dem Stromnetz. Dies schadet zwar den Bauteilen nicht, ist jedoch wegen des unnötigen Energieverbrauchs nicht sehr umweltfreundlich.

Pflege des Geräts

Benutzen Sie zum Reinigen ein leicht mit einem milden Glasreiniger benetztes Staubtuch. Achten Sie darauf, daß beim Reinigen keine Flüssigkeit ins Geräteinnere kommt.

Benutzen Sie keine Lösungsmittel oder Scheuermittel zur Reinigung, diese könnten Oberfläche oder Bedruckung beschädigen.

Achtung

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie den A1 abschalten, bevor Sie mit der Reinigung beginnen. So wird verhindert, daß ein Schaden entsteht, wenn versehentlich Flüssigkeit ins Gerät gelangt.

Wenn einmal etwas nicht klappt

Oft lassen sich vermeintliche Defekte auf Fehlbedienungen zurückführen, manchmal sind auch andere, am A1 angeschlossene Geräte für eine Fehlfunktion verantwortlich. Bevor Sie sich wegen eines Defektes an Ihren Fachhändler oder an uns wenden, bitten wir Sie, anhand der folgenden Liste zu prüfen, ob Sie die Fehlfunktion nicht selbst beheben können.

1. Keine Musikwiedergabe möglich:

- a) Wenn nach dem Einschalten keine der LEDs auf den Fronten von Netzteil und Verstärkereinheit leuchtet, kann die Netzschaltung defekt sein. Zum Wechseln der Sicherung ziehen

Sie zunächst das Netzkabel aus der Geräteanschlußbuchse (26). Dann entriegeln Sie den Sicherungshalter, der unten aus der Netzanschlußbuchse herausragt durch Druck auf den (von oben zugänglichen) Hebel und ziehen ihn heraus. Ersetzen Sie die Feinsicherungen durch zwei neue Sicherungen des Typs 4 Ampere träge und stecken Sie den Sicherungseinsatz wieder in die Netzanschlußbuchse (soweit hindrücken, bis er hörbar einrastet).

- b) Kopfhörer gesteckt, dann sind die Lautsprecherausgänge abgeschaltet. Ziehen Sie den Kopfhörerstecker.
- c) Schalter MONITOR (4) nicht in Stellung „source“ (grüne LED). Bringen Sie den Schalter in Mittelstellung, LED „source“ muß leuchten.
- d) Schalter PROGRAM (3) steht auf „remote“ (= Rechtsanschlag). Stellen Sie den Schalter auf die gewünschte Signalquelle ein oder schalten Sie über die Fernbedienung auf „on“ und wählen Sie eine Signalquelle.
- e) Prüfen Sie, ob eine der unter 3.) genannten Ursachen vorliegt.

2. Keine Wiedergabe von Schallplatten:

Prüfen Sie, ob Ihr Verstärker mit einer passenden Phono-Steckkarte (MM oder MC) ausgestattet ist.

3. Verstärker schaltet während des Betriebs ab, LED „stand by“ leuchtet.

- a) Gerät ist durch zu hohe Leistungsabgabe überhitzt. In diesem Fall müssen Sie ca 5 – 10 Minuten warten, der Verstärker schaltet sich nach einer kurzen Abkühlphase von selbst wieder ein.
- b) Kurzschluß oder Defekt der Lautsprecherkabel / Boxen. Schalten Sie den Verstärker mit dem Netzschalter (1) für ca 30 Sekunden aus, prüfen Sie die Verkabelung der Lautsprecher und schalten Sie das Gerät anschließend wieder ein.
- c) Versehentliches Umschalten auf „stand by“ über die Fernbedienung. Drücken Sie die Taste „on“.
- d) Stecken oder Herausziehen der Eingangskabel bei eingeschaltetem Verstärker kann die Schutzschaltung aktiviert haben. Schalten Sie den Verstärker mit dem Netzschalter (1) für 30 Sekunden aus und anschließend wieder ein.

4. Brummen während der Musikwiedergabe

- a) Chassis des Plattenspielers ist nicht geerdet. Verbinden Sie das Erdungskabel des Plattenspielers mit der Masseklemme (11) an der Rückwand des Verstärkers.

- b) Ihr Plattenspieler steht zu nahe am Netzteil des A1 oder in der Nähe eines anderen elektrischen Geräts, dessen magnetisches Störfeld in Tonabnehmer oder Kabel einstrahlt.
- c) Masseschleife durch Antennenverstärker oder Postverkabelung. Prüfen Sie, ob das Brummen weggeht, wenn Sie das Antennenkabel vom Tuner (wenn am A1 angeschlossen auch vom Fernseher und Videorecorder) abziehen. Sollte das helfen, muß je ein Mantelstromfilter in die Antennenleitungen der angeschlossenen Empfangsgeräte gesteckt werden. (Gibt's beim Fachhändler).

5. Lüfter läuft, obwohl Verstärker auf „stand by“ steht, oder Lautstärke ganz zurückgedreht ist.

Das ist normal. Wie bei den elektrischen Lüftern moderner Autos ist auch im A1 eine Schaltung installiert, die nach vorangegangener Erwärmung den Lüfter erst verzögert abschaltet, um das Gerät sicher herunterzukühlen.

Garantiehinweis

Sollte wider Erwarten ein Fehler auftreten, den Sie oder Ihr Fachhändler nicht beseitigen können, dann reparieren wir Ihren Vollverstärker bis zu zwei Jahren nach Kaufdatum kostenlos. Die Garantie erstreckt sich auf Material und Arbeitszeit, anfallende Transportkosten trägt der Eigentümer.

Voraussetzungen für diese Gewährleistung sind:

1. Das Gerät muß bei einem von AVM autorisierten Fachhändler gekauft worden sein. Geräte, die aus anderen Quellen stammen werden nicht, auch nicht kostenpflichtig repariert.
2. Die Garantie-Registrierkarte muß spätestens 2 Wochen nach dem Kaufdatum bei uns eingegangen sein.
3. Der Fehler darf nicht durch unsachgemäße Behandlung, oder Eingriff ins Gerät verursacht worden sein.
4. Das Gerät muß in der Originalverpackung an uns eingesandt werden. Ist dies nicht der Fall, so sind wir berechtigt, die Annahme zu verweigern. In jedem Fall übernehmen wir für Transportschäden keine Verantwortung.

Wenn Sie die Originalverpackung nicht mehr haben, dann wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Auf Wunsch stellen wir Ihnen auch direkt eine Verpackung zur Verfügung. Dafür müssen wir allerdings eine Gebühr von 50,- DM (Pfand) und 20,- DM Versandkosten erheben.

5. Dem eingesandten Gerät muß eine Kopie der Kaufrechnung und eine kurze Fehlerbeschreibung beiliegen.

HINWEIS

Sollten Sie Ihren Vollverstärker nicht von Deutschland aus versenden, dann sorgen Sie bitte für ordnungsgemäße Ausfuhrpapiere. Kosten, die durch unsachgemäße Ausfuhr / unterlassene Deklaration entstehen, können wir nicht übernehmen.

Technische Daten

Eingangswerte

Empfindlichkeit CD	250 mV
Empfindlichkeit MM	1,25 mV
Empfindlichkeit MC	0,2 mV

Störabstand CD	100 dB(A)
Störabstand MM	86 dB(A)
Störabstand MC	78 dB(A)

Impedanz CD	15 kOhm
Impedanz MM	47 kOhm/ 50 pF (Kapazität über Stecker anpassbar)
Impedanz MC	1 kOhm (Widerstand über Stecker anpassbar)

Endstufen

Ausgangsleistung in 8 Ohm	2 x 100 Watt
Ausgangsleistung in 4 Ohm	2 x 150 Watt
Ausgangsleistung in 2 Ohm	2 x 250 Watt

minimale Lastimpedanz	unter 1 Ohm
Dämpfungsfaktor an 8 Ohm	über 200 (DC - 20 kHz)
Anstiegszeit an 2 Ohm	1 µs

Allgemeines

Versorgung	220/230 V / 50 Hz
Abmessungen (B x H x T)	435 x 110 x 320 mm
Gewicht	10 kg

Änderungen an technischen Daten und Ausstattung behalten wir uns vor.